

Flora zweier Albmarkungen.

Von H. A. Dieterich, Pfarrer in Wittlingen.

Neben den Floren, welche die Pflanzenbestände einer weiteren Landschaft zur Darstellung bringen, dürfte auch die Flora eines engsten Gebiets von Interesse sein. Als solches stellt sich eine Ortsmarkung dar, welche die in unseren Gegenden durchgängig vorliegenden Pflanzenvereine in sich schließt: Wald, Wiese, Ödung, Feld und — dies allerdings sozusagen fakultativ — Wasser, Sumpf, Fels. Durch solche Floren wird, wenn sie zugleich die Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen Arten feststellen, erst recht deutlich werden, welche Pflanzengattungen und -arten den eigentlichen Grundstock einer Gegend bilden und welche anderen nur an bestimmten Standorten oder nur sporadisch oder nur vorübergehend vorkommen. Da es mir in den letzten 12 Jahren möglich gewesen ist, zwei solcher Markungen eingehend zu durchforschen. Markungen, die einen Vergleich nahelegen ebenso durch die wesentliche Gleichartigkeit der klimatischen und geologischen Verhältnisse, wie durch teilweise Verschiedenheiten in der genannten Hinsicht, so lege ich im folgenden das Ergebnis meiner Untersuchungen dar. Es handelt sich um die beiden Ortsmarkungen Böttingen, OA. Münsingen, und Wittlingen, OA. Urach. In Beziehung auf erstere ist aber zu bemerken, daß meine Angaben sich auf die alte Ortsmarkung beziehen, von welcher in neuester Zeit ein ziemlicher Teil zum Truppenübungsplatz abgetrennt worden ist; botanisch betrachtet wäre die jetzige Ortsmarkung ein verstümmeltes Ganzes.

Liegt die Böttinger Ortsmarkung ganz auf der Hochfläche der Alb, so reicht die Markung Wittlingen auch noch über den nordwestlichen Steilabfall derselben bis zu dessen Fuss, ohne aber den braunen Jura zu erreichen. Dies macht sich in dem beiderseitigen Pflanzenbestand sehr bemerklich. W. bietet in reichem Maß die eigentliche Felsenflora der Alb, welche in B. nur wenig vertreten ist; ebenso findet sich in W. eine reiche Wasser- und Sumpfflora,

die in B. gleichfalls nur in beschränktem Umfang, wenn auch in einigen bemerkenswerten Vertretern vorliegt. Beide Orte liegen in ziemlich tiefen Mulden der Hochfläche, die nur an einer schmalen Stelle, nach Westen, sich öffnen; bei B. führt sie in weitem Bogen südöstlich zum Schmiechtal, also zum Donaugebiet, bei W. in schroffem Abfall durch die neuerdings viel besuchte „Wolfschlucht“ nordwestlich zum Ermstal und damit zum Rheingebiet hinab. Die Mulden, in welchen die beiden Orte liegen, sind mit Basalttuff ausgefüllt, und dadurch erfreuen sich diese nie versiegender Brunnen. Auf dem Basalttuff liegen in B. dicht am Ort auch sumpfige Wiesenstellen, während bei W. diese Sümpfe in mehreren Maaren außerhalb des Orts sich finden. Die Bodenbeschaffenheit ist im wesentlichen dieselbe, teils der humus- und kalkreiche Fleinsboden, teils sandiger Lehmboden, der stellenweise sehr kalkarm ist, aber doch überwiegend kalkreich. Die Höhenverhältnisse sind um ca. 100 m verschieden: B. 783 m, W. 687 m; höchste Höhe bei B. 836 m (der dicht am Ort liegende Sternenberg mit seinem Bandmarmor), bei W. 779 m; der tiefste Punkt, den die Markung erreicht, ist bei B. 656 m, 2 km oberhalb der Schmiechquelle, bei W. 505 m im Ermstal. Der Unterschied des Klimas ist nicht bloß durch die verschiedene Höhenlage bedingt, sondern noch mehr durch den Umstand, daß W. von den rings es umgebenden Tälern warmen Luftzufluß bekommt, während von der B.er Markung die kalte Luft nur langsam durch den obengenannten Talzug abstreichen kann. Für die wildwachsenden Pflanzen macht sich der Temperaturunterschied nicht bemerklich, dagegen für die feineren Kulturgewächse; der Goldregen z. B. ist mir in B. nach und nach durch die Winterkälte abgängig geworden, während er in W. gut gedeiht. In B. erlebte ich einen Sommer, in welchem kein Monat ohne Frost abließ, der Bohnen und Gurken verbrühte. W. ist von alters her bekannt als gute Obstmarkung, auf der auch feineres Obst gedeiht: gute Kern- und Steinobstsorten, auch die Walnuß.

Ich stelle nun im folgenden die Floren beider Markungen nebeneinander dar, so daß sich Gemeinsames und Besonderes sofort übersehen läßt, füge auch in je einer Nebenspalte zur Ergänzung des Bildes an, was sich auf einer Nachbarmarkung noch weiteres gefunden hat. Doch sind diese Nachbarmarkungen nur so weit berücksichtigt, als sich ihr Terrain gleichartig an die betr. Markung anschließt, also bei B. besonders die Nachbarmarkungen Magolsheim, Gruorn, Auingen und Münsingen, bei W. die Markungen

Hengen, Seeburg und von Urach der direkt sich anschließende Teil, der von der Erms und Elsach begrenzt ist. B. und W. sind voneinander 3 Wegstunden entfernt; Gruorn ist die direkt verbindende Markung, die aber nach ihrer Lage zu B. zu ziehen ist.

Die Häufigkeit des Vorkommens der Arten habe ich durch die Ziffern 1—4 darzustellen versucht, indem ich unter Z. 1. verstehe das Vorkommen an 1—4 Standorten, unter 2. das an 5—20, unter 3. das an 20—100, unter 4. das an noch mehr Standorten. Unter 01. ist nur vorübergehend Vorkommendes zu verstehen. Diese Einteilung beruht nun freilich eben auf Schätzung, und „Schätzen kann fehlen“, besonders wenn man auf höhere Summen kommt. Doch glaube ich, es wird durch diese Ziffern im wesentlichen ein richtiges Bild der Pflanzenverteilung sich ergeben. Es wäre nicht ganz dasselbe, wenn man statt dessen mit Worten etwa so unterscheiden wollte: selten (natürlich eben mit Bezug auf die betr. Markung), ziemlich häufig, häufig, massenhaft, weil einzelne Pflanzen zwar eine größere Zahl von Standorten haben, aber auf diesen mehr nur vereinzelt vorkommen, während andere, die an weniger Standorten sich finden, dort immer auch in Menge auftreten (als Beispiel diene für ersteres *Carlina vulgaris*, für letzteres *Crepis praemorsa*). Auf die Verzeichnung dieses Unterschieds konnte verzichtet werden, weil allgemein bekannt ist, welche Pflanzen vereinzelt und welche gruppenweise auftreten.

Die Zusammenstellung der nachfolgenden Aufzählung ergibt für W. einen sehr ansehnlichen Bestand von 721 Arten (dazu auf Nachbarmarkungen weiter 56 Arten); das ist annähernd die Hälfte des gesamten Artenbestandes in Württemberg und ein Viertel des Bestandes der deutschen Flora (diese zu ca. 3000 Arten gerechnet). B. mit 547 Arten (auf Nachbarmarkungen weitere 28), wozu immerhin noch eine Anzahl von mir nicht festgestellter Arten, wie *Rubus*, Distelbastarde und eins oder das andere mehr, zuzurechnen sind, steht dagegen ziemlich zurück, was auf die oben genannten Unterschiede des Terrains zurückzuführen ist; immerhin ist auch diese Markung nicht arm und hat auch manches Besondere und Seltene aufzuweisen. Im ganzen wird B. einen Durchschnittstypus der mittleren Alb, W. einen recht reichen Typus derselben darstellen.

Wie in der Anordnung, so folgt auch in der Namengebung das nachstehende Verzeichnis der „Flora von Württemberg und Hohenzollern“ von v. MARTENS und KEMMLER, 3. Aufl., 1882. Nach dieser sind auch die Autorennamen zu ergänzen.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Ranunculaceae.		
	1. <i>Clematis vitalba</i> 2.		
	1. <i>Thalictrum aquilegifolium</i> 2.		
	2. <i>Pulsatilla vulgaris</i> 1.		
	4. <i>Anemone nemorosa</i> 4.		
	2. „ <i>ranunculoides</i> 1.		
	3. <i>Adonis aestivalis</i> 2.		
	1. „ <i>citrina</i> 1.		
		<i>Batrachium aquatile</i> 3.	
		<i>B. fluitans</i> 1.	
	3. <i>Ranunculus auricomus</i> 2.		
	1. „ <i>montanus</i> 1.		
	4. „ <i>aeris</i> 4.		
	1. „ <i>lanuginosus</i> 1.		
	2. „ <i>polyanthemos</i> 2.		
	4. „ <i>repens</i> 4.		
	1. „ <i>bulbosus</i> 1.		
	3. „ <i>arcensis</i> 3.		
	1. <i>R. scleratus</i>		<i>R. Flammula</i> Hengen 1.
	3. <i>Ficaria verna</i> 3.		
	1. <i>Caltha palustris</i> 3.		
	2. <i>Trollius europaeus</i> 1.		
	3. <i>Helleborus foetidus</i> 3.		
Gundershofen 1.		<i>Aquilegia vulgaris</i> 2.	
	1. <i>Delphinium Con-</i>		
	<i>solidu</i>		
	2. <i>Aconitum Lycoctonum</i> 2.		
	2. <i>Actaea spicata</i> 2.		
<i>A. variegatum</i> Magolsheim 1.			
	Berberideae.		
	Nymphaeaceae.		
	Papaveraceae.		
	4. <i>Papaver Rhoeas</i> 4.		
	1. „ <i>dubium</i> 1.		
	1. <i>P. Argemone</i>		
		<i>P. Rhoeas-dubium</i> 1 ¹ .	
	1. <i>Papaver somniferum</i> 1.		
	2. <i>Chelidonium majus</i> 2.		

¹ hat durchaus abstehende Haare am Stengel, verlängerte Kapsel, Blumenblätter in der Farbe zwischen *P. Rhoeas* und *P. dubium*, ohne schwarze Flecken.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Fumariaceae.		
	1. <i>Fumaria officinalis</i> 1.		
	2. „ <i>Vaillantii</i> 2.		
	1. <i>Corydalis cava</i> 1.		
	Cruciferae.		
		<i>Barbarea vulgaris</i> 1.	
	1. <i>Turritis glabra</i>		
	1. <i>Arabis hirsuta</i> 2.		
Gundershofen 1.		<i>A. arenosa</i> 3.	
	3. <i>Cardamine pratensis</i> 3.		
		<i>C. impatiens</i> 1.	
		<i>C. amara</i> 2 ¹ .	
	1. <i>Dentaria bulbifera</i> 1.		
	2. <i>Sisymbrium Alliaria</i> 2.		<i>S. officinale</i> Urach 2 ² .
	3. <i>Erysimum cheiranthoides</i> 3.		<i>„ strictissimum</i> Urach 1.
	2. „ <i>orientale</i> 2.		
		<i>Brassica oleracea</i>	
	(gebaut in Gärten und Krautländern in den verschiedenen Formen).		
		<i>Br. Napus</i>	
	(gebaut auf den Feldern, besonders als Bodenkohlrabe).		
		<i>Br. Rapa</i> (selten gebaut).	
	4. <i>Sinapis arvensis</i> 4.		
	4. <i>Alyssum calycinum</i> 3.		
		<i>Lunaria rediviva</i> 1.	
	1. <i>Draba verna</i> 1.		
		<i>Armoracia rusticana</i> (gebaut)	
			<i>Camelina sativa</i>
	4. <i>Thlaspi arvense</i> 4.		Hengen 1.
	4. „ <i>perfoliatum</i> 4.		<i>Thl. montanum</i> Urach 1.
		<i>Lepidium sativum</i> (gebaut).	
		<i>L. campestre</i> 1.	
<i>Myagrum perfoliatum</i> Münsingen 1.	4. <i>Capsella Bursa pastoris</i> 4.		
	3. <i>Neslia paniculata</i> 2.		
		<i>Raphanus sativus</i> (gebaut).	
	4. <i>Raphanus Raphanistrum-album</i> 4.		
	Cistineae.		
	3. <i>Helianthemum vulgare</i> 3.		

¹ *C. amara* wird meist für *Nasturtium officinale* gehalten.² *S. officinale* tritt auf, wo das Unterland anfängt, „unter der Steige“.
S. Sophia erst im tieferen Unterland.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Violarieae. 1. <i>Viola odorata</i> 1. 3. „ <i>hirta</i> 3. 4. „ <i>silvestris</i> 4. 1. „ <i>tricolor</i> f. <i>subalpina</i> 1. 3. „ „ f. <i>arvensis</i> 3. 1. „ <i>mirabilis</i> 1. V. <i>Riviniiana</i> 1. „ <i>canina</i> f. <i>erice-</i> <i>torum</i> 1 (weiß- blühend) „ <i>mirabilis-silves-</i> <i>tris</i> 1. Resedae. 1. <i>Reseda lutea</i> 1. Droseraceae. Polygaleae. 3. <i>Polygala vulgaris</i> 3. 2. „ <i>amara</i> 1. 1. <i>P. comosa</i> Sileneae. 3. <i>Dianthus Carthusianorum</i> 2. <i>D. superbus</i> 1. „ <i>eacsius</i> 1. <i>Saponaria officina-</i> <i>lis</i> 1. 3. <i>Silene inflata</i> 3. 2. „ <i>nuttans</i> 2. 2. <i>Coronaria Flos Cuculi</i> 3. 3. <i>Melandrium vespertinum</i> 3. 4. „ <i>silvestre</i> 4. 2. <i>Elisanthe noctiflora</i> 2. 3. <i>Agrostemma Githugo</i> 2. Alsineae. <i>Sagina procumbens</i> 1. 4. <i>Arenaria serpyllifolia</i> 4. 2. <i>Möhringia trinerris</i> 3. 4. <i>Stellaria media</i> 4 (auch <i>neglecta</i>). 2. „ <i>graminea</i> 2.		
Gundershofen 1.			
Gunorn 1. <i>Spergula arvensis</i> Magolsheim (selten gebaut).			

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
		<i>St. nemorum</i> 1 ¹ .	
		„ <i>aliginosa</i> 1.	
	4. <i>Cerastium triviale</i> 4.		
	4. „ <i>arvense</i> 4.		
	Elatineae.		
	Lineae.		
	<i>Linum usitatissimum</i> (gebaut).		
	3. <i>Linum catharticum</i> 3.		
	Malvaceae.		
	2. <i>Malva silvestris</i> 2.		
	2. „ <i>vulgaris</i> 2.		
	1. <i>M. Alcea</i>		Seeburg 1.
	1. „ <i>moschata</i>		
	Tiliaceae.		
	1. <i>Tilia grandifolia</i> 1.		
		<i>T. parrifolia</i> 1.	
	Hypericineae.		
	3. <i>Hypericum perforatum</i> 3.		
	2. „ <i>quadrangulum</i> 2.		
		<i>H. tetrapterum</i> 1.	
		„ <i>montanum</i> 2.	
		„ „ f. <i>an-</i>	
		<i>gustifolia</i> 1.	
		„ <i>hirsutum</i> 2.	
	Acerineae.		
	3. <i>Acer Pseudoplatanus</i> 3.		
	2. „ <i>platanoides</i> 2.		
	3. „ <i>campestre</i> 3.		
	Hippocastaneae.		
	<i>Aesculus Hippocastanum</i> gepfl.		
	Ampelideae.		
	<i>Ampelopsis quinquefolia</i> gepfl.		
		(<i>Vitis vinifera</i> als	
		Spalier versucht,	
		ohne Fruchtreife	
		zu erzielen.)	

¹ *St. Holostea* tritt erst am nördlichen Albrand auf (Grabenstetten).

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Geraniaceae.		
	1. <i>Geranium sanguineum</i> 1.		
	3. „ <i>pratense</i> 3.		
	4. „ <i>silvaticum</i> 4 (auch weiß).		
	3. „ <i>palustre</i> 2 (auch weiß).		
<i>G. molle</i> Magolsheim 1.	2. „ <i>pusillum</i> 2.		<i>G. pyrenaicum</i> 1 Urach
	2. „ <i>columbinum</i> 2.		und Seeburg (neue-
	3. „ <i>dissectum</i> 3.		stens auch Wittlingen).
	4. „ <i>Robertianum</i> 4.		
	1. <i>Erodium cicutarium</i>		Seeburg 1.
	Balsamineae.		
	1. <i>Impatiens Noli tangere</i> 2.		
	Oxalideae.		
	4. <i>Oxalis Acetosella</i> 4.		
	Rutaceae.		
	Celastrineae.		
	2. <i>Econymus europaea</i> 2.		(<i>Staphylea pinnata</i> See-
			burg.)
	Rhamneae.		
	2. <i>Rhamnus cathartica</i> 1.		
	2. „ <i>Frangula</i> 1.		
	Papilionaceae.		
	3. <i>Genista sagittalis</i> 2.		
	1. <i>Cytisus nigricans</i> 1.		
		<i>C. Laburnum</i> gepfl.	
	3. <i>Ononis repens</i> 2 ¹ .		
	3. <i>Anthyllis Vulneraria</i> 2.		
	<i>Medicago sativa</i> geb.		
	2. <i>Medicago falcata</i> 2.		
		<i>M. media</i> 1.	
	4. <i>Medicago lupulina</i> 4.		
	1. <i>Melilotus alba</i> 1.		
	2. „ <i>officinalis</i> 2.		
	4. <i>Trifolium pratense</i> 4.		
	3. „ <i>medium</i> 3.		
	1. „ <i>montanum</i> 1.		
Münsingen 1.			

¹ *O. repens* die Hauhechel der Alb; *O. spinosa* tritt erst am Fuß der Alb auf.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	4. <i>Trifolium repens</i> 4.		
	2. „ <i>hybridum</i> 2.		
	1. „ <i>aureum</i> 1.		
	2. „ <i>minus</i> 1.		
	?	<i>Tr. campestre</i> 1.	
		„ <i>rubens</i> 1.	
		„ <i>incarnatum</i> sel-	
		ten geb.	
	3. <i>Lotus corniculatus</i> 3.		
		<i>Robinia Pseudacacia</i>	
		gepfl.	
	1. <i>Astragalus glycyphyllos</i> 2.		
		<i>Coronilla montana</i> 2.	
	2. <i>Hippocrepis comosa</i> 2.		
	2. <i>Onobrychis sativa</i> 2.		
	(außerdem viel gebaut).		
	<i>Vicia sativa</i> geb.		
	4. <i>Vicia sepium</i> 4.		
	2. „ <i>Cracca</i> 2.		
	1. „ <i>dumetorum</i> 1.		
	1. „ <i>silvestica</i> 1.		
<i>V. villosa</i> f. <i>glabrescens</i> Münsingen geb., desgl. <i>V. pannoni-</i> <i>ca</i> .	1. <i>V. hirsuta</i>	<i>V. tetrasperma</i> 2.	
	3. <i>Lens esculenta</i> 3.		
	(außerdem gebant).		
	2. <i>Pisum arvense</i> 2.		
	„ <i>sativum</i> geb.		
	4. <i>Orobus vernus</i> 3.		
		<i>O. tuberosus</i> 1.	
		„ <i>niger</i> 1.	
	3. <i>Orobus pratensis</i> 3.		
	2. <i>Lathyrus tuberosus</i> 1.		
		<i>L. silvestris</i> 1.	
	<i>Phaseolus multiflorus</i> geb.		
	Amygdaleae.		
	4. <i>Prunus spinosa</i> 4.		
	„ <i>insititia</i> gepfl.		
	„ <i>domestica</i> gepfl.		
	3. „ <i>arium</i> 2.		
		<i>Persica vulgaris</i>	
		gepfl. (in Hohen-	
		Wittlingen Frucht	
		reifend).	
<i>Pr. Padus</i> Magols- heim 1.			

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Rosaceae.		
	4. <i>Rubus Idaeus</i> 4.		
	2. „ <i>savatis</i> 2.		
	2. „ <i>caesius</i> 2.		
	2. <i>R. fruticosus</i> ¹	<i>R. thyrsoides</i> 2.	
		„ <i>bifrons</i> 1.	
		„ <i>macrostemon</i> 1.	
		„ <i>villicaulis</i> 1.	
		„ <i>tomentosus</i> 2.	
		„ <i>Agglischii</i> 1.	
		„ <i>vestitus</i> 1.	
		„ <i>pubescens</i> 1.	
		„ <i>rudis</i> 2.	
		„ <i>tereticaulis</i> 1.	
		„ <i>serpens</i> 1.	
		„ <i>ricularis</i> 1.	
		„ <i>podophyllus</i> 1.	
		„ <i>dumetorum</i> 1.	
		„ <i>sulcatus</i> 1.	
		„ <i>plicatus</i> 1.	
		„ <i>caesius-tomentosus</i> 1.	<i>R. caesius-Idaeus</i> Hengen 1.
	1. <i>Spiraea filipendula</i> 1.		
		<i>Sp. Ulmaria</i> 3.	
	3. <i>Geum urbanum</i> 3.		
		<i>G. rivale</i> 3.	
	4. <i>Fragaria vesca</i> 4.		
	„ <i>grandiflora</i> geb.		
	3. <i>Potentilla anserina</i> 3.		
	4. „ <i>cernua</i> 3.		
	1. „ <i>opaca</i> 1.		
	4. „ <i>Tormentilla</i> 3.		
	1. „ <i>reptans</i> 1.		
		<i>P. Fragariastrum</i> ¹²	
		„ <i>norvegica</i> ¹³ .	

¹ In Böttingen habe ich die Formen von *R. fruticosus* nicht festgestellt; sie sind dort auch nicht besonders zahlreich. *R. thyrsoides*, *serpens*, *rudis* sind wohl vorhanden. Wittlingen ist ungewöhnlich reich an *R.*-Formen. Die oben verzeichneten Arten, welche durchzusehen Herr Kustos Eichler die Güte hatte, dürfen als festgestellt betrachtet werden. Eine Anzahl weiterer Arten ist noch nicht bestimmt. Herr Dr. Focke mußte leider die Durchsicht ablehnen.

² *P. Fragariastrum* wird gegen den Albrand zu (Grabenstetten) immer häufiger.

³ *P. norvegica* ist wohl mit Grassamen nach Hohen-Wittlingen gekommen, hält sich aber seit einer Reihe von Jahren beständig.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	3. <i>Agrimonia Eupatoria</i> 2.		
	2. <i>Rosa tomentosa</i> 2.		
	1. „ <i>rubiginosa</i> 1.		
	3. „ <i>canina</i> 3.		
	3. „ <i>arvensis</i> 3.		
	(auch <i>umbellata</i>)		
	?	<i>R. dumetorum</i> 1.	
		„ <i>Reuteri</i> 1.	
		„ <i>pimpinellifolia</i> 1.	
		„ <i>rubrifolia</i> 1.	
		„ <i>graveolens</i> 1.	(auch v. <i>liostyla</i>).
		„ <i>tomentella</i> 1.	
	3. <i>Alchemilla vulgaris</i> 3.		
		<i>A. arvensis</i> 1.	
	1. <i>Sanguisorba officinalis</i> 1.		
	3. <i>Poterium sanguisorba</i> 3.		
	Pomaceae.		
	3. <i>Crataegus Oxyacantha</i> 3.		
		<i>Cotoneaster cul-</i>	
		<i>garis</i> 1.	
	1. <i>Pyrus communis</i> 1 ¹ .		
	1. „ <i>Malus</i> 1.		
		<i>Aronia rotundi-</i>	
		<i>folia</i> 1.	
	3. <i>Sorbus Aucuparia</i> 2.		(<i>S. hybrida</i> bei Böhringen an der Straße 1 Baum.)
	3. „ <i>Aria</i> 2.		
		<i>S. torminalis</i> 1.	
	Onagrariceae.		
	2. <i>Epilobium spicatum</i> 2.		
	2. „ <i>montanum</i> 2.		
	2. „ <i>roseum</i> 2.		
		<i>E. hirsutum</i> 2.	
		„ <i>parriflorum</i> 2.	
		„ <i>tetragonum</i> 1.	
		<i>Circaea lutetiana</i> 1.	
	Hippurideae.		
	Halorageae.		
	Callitrichineae.		
			(Bei Böhringen <i>Callitriche verna</i> 1.)

¹ *P. communis* und *P. Malus* außerdem gepflanzt, in Böttingen sparsam, in Wittlingen reichlich.

9

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	4. <i>Pimpinella saxifraga</i> 4. <i>Berula angustifolia</i> 2. 2. <i>Bupleurum rotundifolium</i> 1. 1. „ <i>longifolium</i> 1. 4. <i>Aethusa Cynapium</i> f. <i>agrestis</i> 4. 1. „ „ f. <i>elata</i> 2. <i>Angelica silvestris</i> 2. <i>Cervaria rigida</i> 2. 2. <i>Pastinaca sativa</i> 1. 3. <i>Heracleum Sphondylium</i> 3. <i>H. elegans</i> 1. 1. <i>Laserpitium latifolium</i> 2¹. 4. <i>Daucus Carota</i> 4. „ <i>sativa</i> geb. 2. <i>Caucalis daucoides</i> 2. 3. <i>Torilis Anthriscus</i> 3. 4. <i>Anthriscus silvestris</i> 4. <i>A. nitida</i> 1. <i>Anthriscus Cerefolium</i> geb.	<i>Ch. hirsutum</i> häufig im Gutenbergberger Tal. <i>Chaerophyllum temulum</i> 2. <i>Chaerophyllum bulbosum</i> 2².	
<i>Ch. hirsutum</i> Gundershofen 1. <i>Conium maculatum</i> Münsingen 1.	1. <i>Ch. aureum</i>	Hengen 1.	
	Araliaceae. 3. <i>Hedera Helix</i> 3. Corneae 3. <i>Cornus sanguinea</i> 2. Loranthaceae. <i>Viscum album</i> 1. Caprifoliaceae. 1. <i>Adoxa Moschatellina</i> 2. 1. <i>Sambucus Ebulus</i> 1.		

¹ in Böttingen fand sich unter einer Kolonie von *L. latifolium* ein Exemplar, dessen Gestalt, besonders der Blätter, ganz der Beschreibung von *L. Siler* entsprach; es hat aber auf mich den Eindruck einer Abform von *L. latifolium* gemacht, das überhaupt im Blatt sehr variiert.

² hier in trockenen Getreidefeldern, während im Unterland im Ufergebüsch. Weist, wie das daneben wuchernde *Polygonum amph-terrestre* auf früher feuchtere Beschaffenheit der Örtlichkeit.

Succisa pratensis See-
burg 12.

9*

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
Magolsheim 1.	4. <i>Tussilago Farfara</i> 4.	<i>Petasites officinalis</i> 1.	
		<i>Aster Amellus</i> 1.	
	4. <i>Bellis perennis</i> 4.		
	2. <i>Erigeron acris</i> 1.		
	3. <i>Solidago Virgaurea</i> 3.	<i>Bupthalmum salicifolium</i> 2.	
	2. <i>Inula Conyza</i> 2.	<i>Stenactis bellidiflora</i> 01 ¹ .	
	2. <i>Gnaphalium silvaticum</i> 2.		
	2. „ <i>dioicum</i> 1.		
	1. <i>Artemisia Absinthium</i>		Seeburg 1.
	3. <i>Achillea millefolium</i> 3.		
	2. <i>Anthemis tinctoria</i> 1 ² .		
	3. <i>Matricaria inodora</i> 3.		
	1. <i>Tanacetum vulgare</i>		
	4. <i>Chrysanthemum Leucanthemum</i> 4 ³ .		
	2. „ <i>corymbosum</i> 2.		
		<i>Arnica montana</i> 1.	
	4. <i>Senecio vulgaris</i> 4.		
	3. „ <i>Jacobaea</i> 2.		
	2. „ <i>Fuchsii</i> 2.		
		<i>S. viscosus</i> 1.	
		„ <i>silvaticus</i> 1.	
		„ <i>erucifolius</i> 1.	
		„ <i>spathulacifolius</i> 1.	
	3. <i>Carduus nutans</i> 2 ⁴ .		weißblühend Münsingen 1.
	2. „ <i>crispus</i> 2.		weißblühend Münsingen 1.
	(2. „ <i>pinnatifidus</i> 2.)		
		<i>C. defloratus</i> 1.	
		„ <i>acanthoides</i> 01.	
		„ <i>crispus-nutans</i> 1.	

¹ 1899 ein Exemplar in einer Waldlichtung gefunden.² ob auch *Anth. Cotula*?³ auf Felsen auch die großblumige Form.⁴ die Distel- und Klettenbastarde hatte Herr Prof. Hegelmaier die Güte durchzusehen und festzustellen. Diese Bastarde haben natürlich nur vorübergehenden Stand; doch halten sich *Cirsium oleraceo-riculare* und *C. palustri-riculare* ziemlich konstant auf ihren Plätzen.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
		<i>C. supernutans- crispus</i> 1. <i>C. defloratus-cris- pus</i> 1.	
	3. <i>Cirsium lanceolatum</i> 3. (auch f. <i>nemoralis</i> 1.)		
	1. <i>Cirsium eriophorum</i> 1.		
	2. „ <i>palustre</i> 3.		
	1. „ <i>riculare</i> 2.		
	4. „ <i>arvense</i> 4.		
		<i>C. oleraceum</i> 3. <i>C. palustre-rivu- lare</i> 1.	
<i>C. ol.-riv.</i> Münsingen 1. „ <i>lanc.-eriph.</i> Mün- singen 1.			<i>C. oler.-riv.</i> Seeburg 1. „ „ <i>-eriph.</i> Seebg. 1 „ <i>lanc.-oler.</i> Urach 1.
	2. <i>Lappa tomentosa</i> 2.		
	2. „ <i>minor</i> 1. <i>L. major</i> 1. „ „ <i>-minor</i> 1. „ „ <i>-tomentosa</i> 1.		
	3. <i>Carlina acanthis</i> 2. (auch f. <i>caulescens</i> häufig). <i>C. vulgaris</i> 2.		
	3. <i>Centaurea Jacea</i> 3.		
	3. „ <i>Scabiosa</i> 3.		
	3. „ <i>Cyanus</i> 3. <i>C. montana</i> 1.		
	4. <i>Lapsana communis</i> 4.		
	3. <i>Cichorium Intybus</i> 3. „ <i>Endivia</i> geb.		
	4. <i>Leontodon autumnalis</i> 4.		
	4. „ <i>proteiformis</i> 4. (als <i>L. hastilis</i> u. <i>L. hispidus</i>).		
	1. <i>Pieris hieracioides</i> 2.		
	3. <i>Tragopogon orientalis</i> 2.		
	1. <i>Scorzonera hu- milis</i> <i>Sc. hispanica</i> geb. <i>Hypochoeris radi- cata</i> 1.		
	4. <i>Taraxacum officinale</i> 4.		
	3. <i>Lactuca muralis</i> 3. „ <i>sativa</i> geb. <i>Prenanthes pur- purea</i> 2.		
Magolsheim 1.			

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	2. <i>Sonchus oleraceus</i> 2. 3. „ <i>asper</i> 3. 3. „ <i>arcensis</i> 3. 1. <i>Crepis praemorsa</i> 2. 1. „ <i>alpestris</i> 1. 4. „ <i>biennis</i> 4. 1. „ „ <i>ladomiriensis</i> 2. 3. „ <i>virens</i> 3. 3. „ <i>suceisaefolia</i> 2. <i>Cr. paludosa</i> 1. 3. <i>Hieracium Pilosella</i> 2. 1. „ <i>Auricula</i> 1. (auch <i>minus</i>). 01. <i>Hieracium prae-</i> <i>altum</i> 2. <i>Hieracium vulgatum</i> 2. (auch <i>maculatum</i>) 4. <i>Hieracium murorum</i> 4. 1. „ <i>boreale</i> 1. <i>H. Jacquinii</i> 1. Magolsheim 1. „ <i>umbellatum</i> 1. „ <i>rupicolum</i> 1. 1. <i>H. affine</i>		Urach 1. <

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Ericineae.		
	3. <i>Calluna vulgaris</i> (auch weißblühend)		Hengen 2.
	Pyrolaceae.		
	1. <i>Pyrola rotundifolia</i> 1.	<i>P. minor</i> 1.	
<i>P. uniflora</i> Auingen 1.			Urach 1.
	Monotropeae.		
	2. <i>Monotropa Hypopitys</i> 2.		
	Aquifoliaceae.		
	Oleaceae.		
Magolsheim 1.		<i>Ligustrum vulgare</i> 1.	
	3. <i>Fraxinus excelsior</i> 3.	<i>Fr. Ornus</i> gepfl.	
	Asclepiadeae.		
	2. <i>Vincetoxicum officinale</i> 3.		
	Apocineae.		
	3. <i>Vinea minor</i> 3.		
	Gentianeae.		
	3. <i>Gentiana verna</i> 1.		
	3. „ <i>germanica</i> 3.		<i>G. cruciata</i> Seeburg u.
	(auch weißblühend)		Urach 1.
	2. <i>Gentiana ciliata</i> 1.		
	1. <i>Erythraea Centaurium</i> 2.		
	Polemoniaceae.		
			<i>Polemonium caeruleum</i> Seeburg 1.
	Convolvulaceae.		
	4. <i>Convolvulus arvensis</i> 4.		
		<i>C. sepium</i> 1.	
	1. <i>Cuscuta europaea</i> 1.		
Münsingen 1.	?	<i>C. Epithymum</i> 1. auch <i>Trifolii</i> 1.	
	Boragineae.		
	1. <i>Cynoglossum officinale</i> 1.		
		<i>Borago officinalis</i> 1.	<i>Echinosperrum Lappula</i> Urach 1.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	3. <i>Pulmonaria officinale</i> 3. (auch weißblühend)		<i>Symphytum officinale</i> Seeburg 1.
	1. <i>Myositis palustris</i> 3.		
	3. „ <i>silvatica</i> 3. (auch weißblühend)		
	4. „ <i>intermedia</i> 4.		
	3. <i>Lithospermum arvense</i> 3.		
		<i>L. officinale</i> 1.	
		„ <i>purpureo-caeruleum</i> 1.	
	2. <i>Echium vulgare</i> 2.		
	Solaneae.		
	<i>Solanum tuberosum</i> geb.		<i>S. Dulcamara</i> Urach 1.
		<i>Physalis Alkekengi</i> 1.	
		<i>Atropa Belladonna</i> 1.	
		<i>Hyoscyamus niger</i> 1.	
	Scrophulariaceae.		
	2. <i>Verbascum Thapsus</i> 1.		
	2. „ <i>Lychnitis</i> 3. meist weiß meist gelb		
	2. <i>Verbascum nigrum</i> 2.		
	1. „ <i>nigro-Lychnitis</i> 1.		<i>V. nigro-Thapsus</i> Seeburg 1.
	3. <i>Scrophularia nodosa</i> 3. <i>S. Ehrharti</i> 2.		
	1. <i>Digitalis ambigua</i> 1. <i>D. lutea</i> 1.		
	3. <i>Linaria minor</i> 2.		
	3. „ <i>vulgaris</i> 2.		
	3. <i>Veronica Teucrium</i> 2. (auch f. <i>major</i>).		
	4. <i>Veronica Chamuedrys</i> 4.		
	2. „ <i>officinalis</i> 2.		
	1. „ <i>Beccabunga</i> 2.		
	1. „ <i>Anagallis</i> 3.		
	2. „ <i>serpyllifolia</i> 2.		
	1. „ <i>arvensis</i> 1.		
	4. „ <i>Tournefortii</i> 4.		<i>V. scutellata</i> Hengen 1.
	3. „ <i>hederacfolia</i> 3.		
	1. „ <i>polita</i> 1.		
	2. <i>Melampyrum arvense</i> 2.		
	3. „ <i>pratense</i> 3.		
	die weiße Form die weißlich-gelbe bis gelbe Form		

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	3. <i>Rhinanthus Allectorolophus</i> 3 ¹ . 3. „ <i>minor</i> 2. 1. „ <i>angustifolius</i> ? 1. <i>Euphrasia Odontites</i> 1. 3. „ <i>officinalis</i> 3. in den Formen: <i>pratensis</i> u. <i>nemorosa</i> .		
	Orobancheae.		
	1. <i>Orobanche Galii</i> 1.	<i>Lathraea squama-</i> <i>ria</i> 1.	<i>Orob. minor</i> Urach 1. „ <i>caerulea</i> See- burg 1.
	Labiatae.		
	3. <i>Mentha arvensis</i> 2.	<i>M. silvestris</i> 3. „ <i>aquatica</i> 1. „ <i>sativa</i> 1.	
	3. <i>Origanum vulgare</i> 3.		
(auch weißblühend)	4. <i>Thymus Serpyllum</i> 4.		
	in den Formen: <i>Th. Chamuedrys</i> u. <i>Th. ovatus</i> .		
	1. <i>Satureja hortensis</i> 1 ² .		
	3. <i>Calamintha Acinos</i> 2.		
	3. „ <i>Clinopodium</i> 3.		
	3. <i>Salvia pratensis</i> 3.		(<i>S. silvestris</i> ob noch in Urach?)
	1. „ <i>verticillata</i> 1.		
	3. <i>Prunella vulgaris</i> 3.		
	2. „ <i>grandiflora</i> 2.		
	„ <i>Nepeta Cataria</i> 1 ³ .		
	3. <i>Glechoma hederaceum</i> 3.		
	2. <i>Lamium amplexicaule</i> 2.		
	4. „ <i>purpureum</i> 4.		
	4. „ <i>maculatum</i> 4.		
	3. „ <i>album</i> 3.		
	3. <i>Galeobdolon luteum</i> 3.		
	4. <i>Galeopsis Tetrahit</i> 4.		
	1. „ <i>Ladanum</i> 1.		
	1. „ <i>angustifolia</i> 1 ⁴ .		
	2. <i>Stachys alpina</i> 2.		

¹ der schlimmste Schädling des Getreides, besonders des Dinkels.² pflanzt sich in Gärten selbst fort.³ am Fuß von Hohen-Wittlingen; vielleicht aus dem alten Burggarten.⁴ *G. Ladanum* und *G. angustifolia* gehen nach meiner Beobachtung in-
einander über; *G. angustifolia* ist die Form auf Geröll.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	3. <i>Stachys silvatica</i> 3.		<i>St. annua</i> Urach 1.
	1. „ <i>palustris</i> 1.		„ <i>ambigua</i> Seeburg 1.
	2. „ <i>recta</i> 2.		
	2. <i>Betonica officinalis</i> 2.		
Magolsheim 1.	<i>Ballota nigra</i> 1 ¹ .		
	3. <i>Ajuga reptans</i> 3. (auch rot)		
	(auch rot) 2. <i>Ajuga gnerensis</i> 2.		
	1. <i>Ajuga macrophylla</i> 1.		
<i>Teucr. montanum</i> Ma-	1. <i>Teucrium Botrys</i> 1 ² .		<i>T. montanum</i> Urach 1.
golsheim 1.	2. „ <i>Chamaedrys</i> 2.		
	Verbenaceae.		
	<i>Verbena officinalis</i> 1 ³ .		
	Lentibularieae.		
	Primulaceae.		
	<i>Lysimachia nemorum</i> 1.		
	<i>Lysimachia Nummularia</i> 2.		
	3. <i>Anagallis arvensis</i> 3.		
	2. „ <i>caerulea</i> 2.		
	01. <i>Primula elatior</i> 4 ⁴ .		
	3. „ <i>officinalis</i> 1.		
	Globularieae.		
	Plumbagineae.		
	Plantagineae.		
	3. <i>Plantago major</i> 3.		
	4. „ <i>media</i> 4.		
	3. „ <i>lanceolata</i> 3.		
	Amarantaceae.		
	Chenopodiaceae.		
	4. <i>Chenopodium album</i> 4 ⁵ .		

¹ *B. nigra* in Magolsheim in der Form *ruderalis*, in Wittlingen in f. *foetida*.

² Wo *Teucr. Botrys*, findet sich immer auch *T. Chamaedrys*; nicht aber umgekehrt.

³ steigt nur in vereinzelten Exemplaren vom Tal in die Höhe.

⁴ *Pr. elatior* die Primel des Albrands und Albfußes, so schon von Zainingen gegen Gutenberg massenhaft; *Pr. officinalis* die Primel der mittleren Alb. Wittlingen ist Grenzgebiet mit Vorherrschen der *Pr. elatior*.

⁵ in den Formen: *concatenatum*, *cymigerum*, *viridescens*.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	3. <i>Chenopodium bonus Henricus</i> 3. Ch. hybridum 1. „ polyspermum 1. <i>Beta vulgaris</i> f. <i>rapacea</i> geb. <i>Spinacia oleracea</i> geb. 3. <i>Atriplex angustifolium</i> 3. 1. „ <i>latifolium</i> 1 ¹ .		
	Polygonaceae.		
	3. <i>Rumex obtusifolius</i> 3. 3. „ <i>crispus</i> 3. 3. „ <i>Acetosa</i> 3. (auch f. <i>auriculata</i>) 2. <i>Rumex Acetosella</i> 2. R. nemorosus f. <i>viridis</i> 2. „ <i>patientia</i> gebaut.		
	2. <i>Polygonum Bistorta</i> 3. 2. „ <i>lapathifolium</i> 2. (auch f. <i>tomentosa</i> 1.) 2. „ <i>Persicaria</i> 2. 4. „ <i>ariculare</i> 4. 4. „ <i>Convolvulus</i> 4. P. amphibium f. <i>terrestris</i> 2 ² .		
	<i>Fagopyrum esculentum</i> selten geb.		
	Thymelaeaceae.		
	3. <i>Daphne Mezereum</i> 3.		
	Santalaceae.		
	2. <i>Thesium pratense</i>	<i>Thesium montanum</i> 1.	
	Elaeagneae.		
	Aristolochiaceae.		
	3. <i>Asarum Europaeum</i> 3.		
	Empetreae.		

¹ *Atr. latifolium* ist nach meinen Beobachtungen nur Abform von *A. angustifolium*.

² nie blühend.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Euphorbiaceae.		
	4. <i>Euphorbia helioscopia</i> 4.		
	1. „ <i>platyphyllos</i> 2.		
	3. „ <i>verrucosa</i> 3.		
	2. „ <i>amygdaloides</i> 2.		
	4. „ <i>Cyparissias</i> 3.		
	2. „ <i>Peplus</i> 2.		
	3. „ <i>erigna</i> 3.		
		<i>E. stricta</i> 1.	
		„ <i>dulcis</i> 1.	
	4. <i>Mercurialis perennis</i> 4.		
	Urticaceae.		
	2. <i>Urtica urens</i> 2.		
	4. „ <i>dioica</i> 4.		
		<i>Cannabis sativa</i> geb.	
		<i>Humulus Lupulus</i> 1.	
<i>U. effusa</i> Auingen geb.	2. <i>Ulmus campestris</i> 3.		
	Juglandaceae.		
		<i>Juglans regia</i> gepfl.	
	Cupuliferae.		
	4. <i>Fagus sylvatica</i> 4.		
	2. <i>Quercus pedunculata</i> 2 ¹ .		
		<i>Qu. sessiliflora</i> 1.?	
	3. <i>Carpinus Betulus</i> 3.		
	3. <i>Corylus Avellana</i> 3.		
	Betulaceae.		
	2. <i>Betula alba</i> 2 ² .		
	Salicineae.		
	3. <i>Populus tremula</i> 2.		
	„ <i>pyramidalis</i> gepfl.		
		<i>P. alba</i> gepfl.	
	3. <i>Salix Caprea</i> 3.		
		<i>S. fragilis</i> 1 ³ .	
		„ <i>Smithiana</i> 1.	
			<i>P. nigra</i> 1 an der Straße bei Hengen.

¹ die Eiche kommt als Baum nur noch in einzelnen Exemplaren vor, sonst als Stockausschlag, weshalb auch die Art *Qu. sessiliflora* nicht sicher bestimmt werden konnte.

² wie bei *Quercus*.

³ in Böttingen ist eine *Salix*-Art von alter Zeit her in einem Hag, die ich nicht bestimmen konnte.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	<i>S. babylonica</i> gepfl.	<i>S. cinerea</i> 1.	
	„ <i>alba</i> gepfl.	„ <i>riminalis</i> 1.	
		„ <i>vitellina</i> 1.	
		„ <i>purpurea</i> 1.	
		„ <i>pentandra</i> 1.	
		„ <i>triandra</i> 1.	
		„ <i>alba</i> 1.	
		„ <i>pentandra-alba</i> 1.	
	Hydrocharideae.		
	Alismaceae.		<i>Alisma Plantago</i> Hen- gen 1.
	Butomeae.		
	Juncagineae.		
	Potameae.		
		<i>Potamogeton den-</i> <i>sus</i> 3.	<i>P. lucens</i> Urach 1. „ <i>natans</i> Hengen 1.
	Lemnaceae.		
		<i>Lemna minor</i> 2.	
	Typhaceae.		
		<i>Sparganium ramo-</i> <i>sum</i> 2.	
	Aroideae.		
	2. <i>Arum maculatum</i> 2.		
	Orchideae.		
	1. <i>Cephalanthera rubra</i> 1.		
	2. „ <i>grandiflora</i> 2.		
	C. <i>Xiphophyllum</i> 1.		
	2. <i>Epipactis latifolia</i> 2.		
	auch f. <i>varians</i> 1.		
	1. „ <i>atrorubens</i> 1.		
	2. <i>Neottia Nidus aris</i> 2.		
	<i>Epipogon Gmelini</i> 1.		<i>Listera ovata</i> zwischen Seeburg und Mün- singen 1.
<i>Spiranthes autumnalis</i> Auingen 1.	1. <i>Orchis maculata</i> 1.		<i>Opibrys muscifera</i> Urach 1.
	1. „ <i>mascula</i> 1.		<i>Anacamptis pyramidalis</i> Urach 1.
	O. <i>militaris</i> 1.		
	„ <i>latifolia</i> 1.		
	„ <i>angustifolia</i> 1.		
01. O. <i>Morio</i>			

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
		<i>Gymnadenia conopsea</i> 2.	
	2. <i>Platanthera bifolia</i> 1.		
	1. <i>Pl. montana</i>		
	Irideae.		
	Amaryllideae.		
	1. <i>Leucojum vernum</i> 1.		
	Liliaceae.		
	3. <i>Lilium Martagon</i> 2.		
	1. <i>Gagea lutea</i> 1.		
		<i>G. arvensis</i> 1.	
	3. <i>Muscari botryoides</i> 1.		
	1. <i>Allium oleraceum</i> 1.		
		<i>A. montanum</i> 1.	
	<i>A. Cepa</i>	} geb.	
	„ <i>Schoenoprasum</i>		
	„ <i>ascalonicum</i>		
	„ <i>fistulosum</i>		
		<i>Anthericum ramosum</i> 3.	
	1. <i>Convallaria multiflora</i> 1.		
	1. „ <i>verticillata</i> 1.		
	2. „ <i>majalis</i> 2.		
		<i>C. Polygonatum</i> 1.	
	2. <i>Majanthemum bifolium</i> 1.		
	3. <i>Paris quadrifolia</i> 3.		
	Colchicaceae.		
	4. <i>Colchicum autumnale</i> 3.		
	Juncaceae.		
	1. <i>Juncus glaucus</i> 2.		
	2. „ <i>effusus</i> 3.		
	1. „ <i>conglomeratus</i> 1.		
	1. „ <i>lauprocarpus</i> 2.		<i>J. silvaticus</i> Hengen 1.
	1. „ <i>compressus</i> 1.		
	1. „ <i>bufonius</i> 1.		
	3. <i>Luzula pilosa</i> 3.		
	3. „ <i>albida</i> 3.		
	(auch f. <i>rubella</i>).		
	3. „ <i>campestris</i> 3.		
	1. „ <i>multiflora</i> 1.		

(*Tofieldia calyculata*
Münsingen.)

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	Cyperaceae.		
	1. <i>Helcocharis palustris</i> 2.	<i>Scirpus compressus</i> 1.	<i>Sc. lacustris</i> Urach 1.
		„ <i>silvaticus</i> 2.	(<i>Sc. maritimus</i> im obern Fischburg; ob noch?)
		<i>Eriophorum latifolium</i> 1.	
		<i>E. angustifolium</i> 1.	
	2. <i>Carex Pairaei</i> 2.		
	1. „ <i>praecox</i> 1.		
	3. „ <i>montana</i> 3.		
	1. „ <i>digitata</i> 2.		
	1. „ <i>ornithopoda</i> 1.		
	3. „ <i>glauca</i> 3.		
	3. „ <i>silvatica</i> 3.		
	1. „ <i>hirta</i> 2.	<i>C. hirtaeformis</i> 1.	
		„ <i>Davalliana</i> 1.	
1. <i>C. intermedia</i>		„ <i>muricata</i> 1.	
		„ <i>paniculata</i> 1.	
		„ <i>remota</i> 1.	
		„ <i>leporina</i> 2.	<i>C. flava</i> , oberes Fischburg 1.
		„ <i>vulgaris</i> 2.	
		„ <i>polyrrhiza</i> 1.	
		„ <i>panicea</i> 1.	
		„ <i>pallescent</i> 1.	
		„ <i>vesicaria</i> 2.	
		„ <i>paludosa</i> 1.	
		„ <i>stellulata</i> 1.	
	Gramineae.		
		<i>Molinia caerulea</i> 1.	
	1. <i>Glyceria fluitans</i> 2.		<i>Catabrosa aquatica</i> Seeburg 1.
		<i>Cynosurus cristatus</i> 2.	
	1. <i>Festuca ovina</i> 1.		
	2. „ <i>duriuscula</i> 2.		
	2. „ <i>rubra</i> 2.		
	1. „ <i>glauca</i> 3.		
	2. „ <i>gigantea</i> 2.		
	3. „ <i>pratensis</i> 3.		
1. <i>F. pseudololiacea</i>	<i>F. silvatica</i> 1.		
	„ <i>heterophylla</i> 1.		
3. <i>Brachypodium pinnatum</i> 3.			
(auch f. <i>ramosa</i> 1.)			

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	1. <i>Brachypodium silvaticum</i> 2. 2. <i>Bromus sterilis</i> 2. 3. „ <i>asper</i> 3. 2. „ <i>erectus</i> 2.		
	1. <i>Br. arvensis</i> ? 3. <i>Bromus mollis</i> 3. (auch f. <i>nana</i> 1) 2. „ <i>secalinus</i> 1. (<i>vulgaris</i> , <i>grossus</i> , <i>velutinus</i>) 3. <i>Briza media</i> 3. 4. <i>Poa annua</i> 4. 1. „ <i>compressa</i> 1. 4. „ <i>nemoralis</i> 4. (auch f. <i>firmula</i> und f. <i>montana</i>) 4. „ <i>pratensis</i> 4. (auch f. <i>angustifolia</i>) 1. „ <i>trivialis</i> 3. 3. „ <i>sudetica</i> 1. (auch f. <i>colorata</i> und f. <i>remota</i>) 4. <i>Dactylis glomerata</i> 4. (auch f. <i>ricipara</i> 1) 3. <i>Köleria cristata</i> 3. (auch f. <i>gracilis</i> 1) 1. <i>Holcus lanatus</i> 2. 1. „ <i>mollis</i> 1. 2. <i>Arrhenatherum elatius</i> 2. <i>Arena sativa</i> geb. 4. <i>orientalis</i> 1. 3. <i>Arena fatua</i> 3. 3. „ <i>pubescens</i> 2. 4. „ <i>flarescens</i> 4.		Seeburg 1.
	1. <i>A. pratensis</i> 1. <i>Aira caespitosa</i> 2. (auch f. <i>pallida</i> 1.) 1. <i>Melica uniflora</i> 1. 2. „ <i>nuttans</i> 2. <i>Sesleria caerulea</i> 3. <i>Secale cereale</i> geb. <i>Triticum vulgare</i> selten geb. „ <i>Spelta</i> geb. 4. „ <i>repens</i> 4. 1. „ <i>caninum</i> 2.		Urach 1.

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	4. <i>Lolium perenne</i> 4. (auch die Formen <i>tenuis</i>, <i>ramosum</i> und <i>eristatum</i>) 1. <i>Lolium italicum</i> 2. (auch f. <i>ramosa</i> 1.) 1. „ <i>temulentum</i> 2. 1. <i>L. lineicolum</i> <i>Hordeum distichum</i> geb. „ <i>hexastichon</i> } selten geb. „ <i>vulgare</i> } 3. <i>Elymus europaeus</i> 3. <i>Nardus stricta</i> 1. 3. <i>Milium effusum</i> 3. <i>Calamagrostis epi-</i> <i>geios</i> 1. <i>C. montana</i> 1. „ <i>arundinacea</i> 1. 1. <i>Apera Spica venti</i> 1. 1. <i>Agrostis alba</i> 1. 4. „ <i>vulgaris</i> 4. 4. <i>Phleum pratense</i> 4. 1. „ <i>nodosum</i> 1. 1. <i>Phl. phalaroides</i> 3. <i>Alopecurus pratensis</i> 3. 3. „ <i>agrestis</i> 3. 4. <i>Antoxanthum odoratum</i> 4. <i>Phalaris arundina-</i> <i>cea</i> 3. 01. <i>Setaria viridis</i>. <i>Panicum italicum</i> 01.		Hengen 1. <i>E. canadensis</i> Urach 01. Urach 1. <i>A. fulvus</i> Hengen 1. <i>Ph. canariensis</i> Urach 01. <i>P. miliaceum</i> Urach 01.
	Coniferae. <i>Pinus Picca</i> gepfl. „ <i>silvestris</i> gepfl. „ <i>Larix</i> „ „ <i>Abies</i> „ <i>P. Strobus</i> gepfl. 2. <i>Juniperus communis</i> 1.		
	Rhizocarpae. Lycopodiaceae. 01. <i>Lycopodium au-</i> <i>notinum</i>		
	Equisetaceae. 2. <i>Equisetum arvense</i> 1.		

Nachbarmarkung	Böttingen	Wittlingen	Nachbarmarkung
	1. <i>Equisetum nemorosum</i> 1.	<i>E. silvaticum</i> 1. „ <i>palustre</i> 2. (auch <i>polystachion</i> u. <i>simplicissimum</i>) <i>E. limosum</i> 1.	
	Ophioglosseae.		
	1. <i>Botrychium Lunaria</i> 1.		
	Osmundaceae.		
	Polypodiaceae.		
		<i>Polypodium vul-</i> <i>gare</i> 1.	
	1. <i>Polypodium Robertianum</i> 1.		
	1. <i>Cystopteris fragilis</i> 2.		
	3. <i>Aspidium Filix mas</i> 2.		
	2. „ „ <i>femina</i> 3.		
		<i>A. lobatum</i> 1. „ <i>spinulosum</i> 1.	
	1. <i>Asplenium Trichomanes</i> 1.		
	1. „ <i>Ruta muraria</i> 2.		
		<i>A. viride</i> 1. <i>Scolopendrium offi-</i> <i>cinarium</i> 1.	

In Beziehung auf die niederen Kryptogamen macht sich die Verschiedenheit des Terrains und der Höhenlage gleichfalls bemerklich. Der Pilzbestand wird ziemlich der gleiche sein; dagegen hat W. voraus die Wassermoose und eine reichere Artenzahl von Sumpfmossen und Algen. Lebermoose und Flechten finden sich reichlicher in B. (z. B. Rentierflechte und Isländische Flechte).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Dieterich H.A.

Artikel/Article: [Flora zweier Albmarkungen. 118-146](#)